

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 47

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

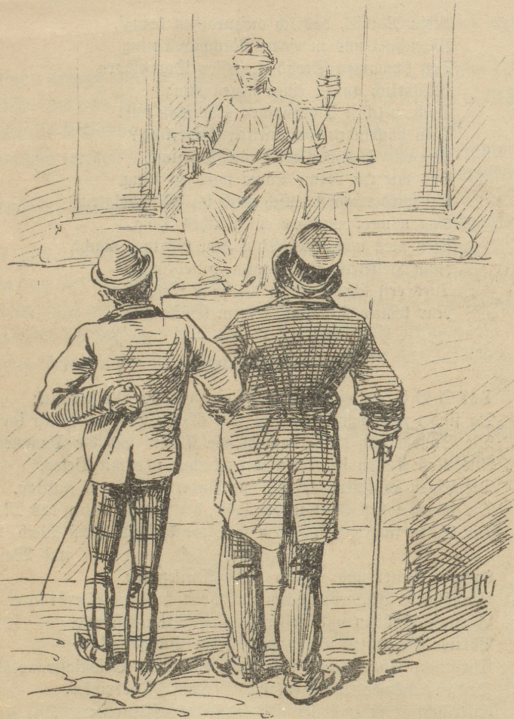
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



A.: „Du, warum wird denn die Justitia immer mit verbundenen Augen dargestellt?“
B.: „Bah, damit man nicht sieht, bei wem sie die Augen zublickt.“



Fremder: „Wie weit ist's noch bis zur Station?“
Buedi: „Das chann ech gwiss nid bestimmt säge; d'Stadt Zion ist so viel i weiß im heilige Land und derthi isch jedefalls verflucht wyt.“



Frau: „Kurios! Die Milch wird am Sechsi g'mulche und jetzt am Müni isch si no warm!“
Müher: „Ja, dir müst aber au wüsse, weni heiz ha vom Träge. So lang i d'Brente am Rügge ha, blibt d'Milch ganz chühwarm.“



Jagdaufseher: „So, Sie wollen noch leugnen? Die Rehgaiz liegt in den lepten Bügen und Ihr Gewehrlauf raucht noch?“
Wilddieb: „Ach, verzehens, wollte Ihnen nur die „Reh verend's“ erweisen.“